

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Dienstag den 30. Januar.

1855.

Stadttheater.

Das Schauspiel „Lorbeerbaum und Bettelstab“ oder drei Winter eines deutschen Dichters“ von E. v. Holtei ward am 28 dts. Mts. neuinstudirt gegeben. Es gehört dieses Drama in die Classe der Rühr- und Thränenstücke, wie sie früher einmal sehr beliebt waren, aber es ist eines der besseren Erzeugnisse dieser Art, und daß es bis heute noch nicht alle Wirkungsfähigkeit verloren, beweist der Umstand, daß auch in dieser Vorstellung, namentlich während des Nachspiels „Bettelstab und Lorbeerbaum oder zwanzig Jahre nach dem Tode“ — manches Thränenlein aus schönen Augen herabfiel. — Die Hauptrolle des Stückes — der Dichter Heinrich — giebt dem Darsteller die schönste Gelegenheit sich zu zeigen; sie gilt für eine Glanz- und Paradedarstellung und wird daher oft selbst von großen und berühmten Bühnenkünstlern zu Gastvorstellungen gewählt. Diesmal gab Herr v. Dhegraven den Heinrich und diese Leistung schließt sich jedenfalls den hervorragendsten dieses schätzbaren und vielseitigen Mitgliedes der hiesigen Bühne an. Herrn v. Dhegravens Talent für die heiteren Gestaltungen im Conversationsstück ist oft schon mit Recht anerkannt worden; nicht zu bestreiten ist jedoch auch seine Begabung für scharf gezeichnete, etwas gesteigerte ernste Charaktere im bürgerlichen Drama. Der Dichter Heinrich ist eine Figur letzterer Art, und dem Darsteller gelang die Wiedergabe derselben in allen Theilen, in hervorstechender Weise jedoch im dritten Act und in dem

Nachspiel, also in den gesteigerten Momenten. — Die übrigen Rollen im Stücke treten neben der des Helden mehr oder weniger zurück, viele derselben sind nur als Staffage anzusehen und allein die des Chevalier Fedor von St. Erval und des Eduard v. Grund erscheinen von einem größern Gewicht. Den Chevalier gab Herr Laddey mit Feinheit und scharfer Charakteristik wieder und auch Herr Leuchert löste seine schwierige und wenig dankbare Aufgabe so befriedigend, als dies hier überhaupt möglich. Trefflich war Herrn Pauli's Darstellung der Episode des Gärtners Balzer. Unter den zahlreichen weiblichen Partien treten in einzelnen Momenten nur die der Agnes und im Nachspiel die der Henriette etwas hervor. Erstere war in Fr. Doors Händen, letztere gab Fr. Mühlberg, eine seltener beschäftigte, noch im Stadium der Anfängerschaft stehende Darstellerin, die als früheres Mitglied des hiesigen Sommertheaters dort ein Liebling des Publicums gewesen sein soll. Da natürlich aber die Mitglieder der städtischen Bühne höheren Anforderungen zu genügen haben, so steht Fr. Mühlberg mit ihrer Art und Weise des Spieles noch immer ziemlich vereinzelt neben ihrer Umgebung, besonders in Rollen, die, wie die in Rede stehende, der höheren Sphäre der bürgerlichen Gesellschaft angehören. — Das Ensemble des Stückes zeigte hin und wieder noch einige Lücken und kleine Unsicherheiten, im Allgemeinen jedoch genügte es; die mise en scène war übrigens lobenswerth.

Ferdinand Gleich.

Börse in Leipzig am 29. Januar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 10 ³ / ₄	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	4	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101	—	Kaiserl. do. do. do.	—	4 ¹ / ₂	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	90
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	107 ¹ / ₂	idem 10 und 20 Kr. . - do.	1 ¹ / ₄	—	—	do. lausitzer do.	3	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privill.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78 ¹ / ₂	—	do. do. do.	4	100
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁵ / ₁₆	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	145 ⁵ / ₈	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	(7 Tage dato	—	—					Cr.-C.-Sch.) kleinere	—	—
	2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	6. 14 ³ / ₄					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	78 ⁷ / ₈					do. do. do. do.	5	88
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	180
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78					pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	190 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	—					à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	37
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
								Alberts- do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	131 ¹ / ₄
								à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	292
								à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	98 ¹ / ₈
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.